

Impulse aus der Psychologie Landesgruppe Saarland im BDP e.V.

Die Pandemie aus der Sicht
von Kindern und Jugendlichen –
wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem
Recht verhelfen kann

Dipl.-Psych. Ralph Schliewenz
Beauftragter des Präsidiums des BDP für Kindeswohl und Kinderrechte

online am 24.03.2021

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Agenda:

I. Eigener Hintergrund - Motivation

- i. die kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz
- ii. die Präsidiumsbeauftragung

II. Die Zielgruppe - Kinder und Jugendliche

- i. ihre Bedürfnisse
- ii. ihre Rechte

III. Diskussion

- i. Ihre Ideen zu den Fragen



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

I. Eigener Hintergrund – Motivation:

i. die kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz:

LWL-Institutsambulanz Soest

der LWL-Universitätsklinik Hamm

der Ruhr-Universität Bochum -

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatik



Expert:innen sprechen von einer „*besorgniserregenden Entwicklung*“: Im ersten Halbjahr 2020 haben sich Psychiatrie-Einweisungen junger Menschen in Berlin fast verdoppelt. Sie werden oft wegen *depressiver Episoden* behandelt.

<https://newslettertogo.com/lxe1unav-dnoq2e8m-q3lixpwy-1dbn>

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Fallvignetten:

Celina J., 17 J. -

PTBS

im Verlauf der Pandemie überwiegend depressiv
Wutausbrüche „fasten“

Silas B., 14 J. -

schulmeidendes Verhalten als Ausdruck einer Störung mit sozialer
Ängstlichkeit

im Verlauf der Pandemie zunehmend unkontrollierter Medienkonsum
gestörter Tag-Nacht-Rhythmus

Vanessa K., 13 J. -

somatische Stressreaktionen (Tics, Atemnot) als Ausdruck einer
emotionalen Überforderung (Emotionale Störung des Kindesalters)

versorgt im Verlauf der Pandemie ca. 30 verschiedene virtuelle
Identitäten (fake-accounts)

die „Katastrophe“ müsse verhindert werden



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

psychologisches Expert:innenwissen, z.B.

Verständnis von der Entstehung und
Aufrechterhaltung menschlichen Verhaltens
Wissen um Risiko- und Schutzfaktoren
Wissen um Entwicklungsprozesse
(saluto- oder pathogenetisch)
soziale und kommunikative Kompetenz
inklusive Nutzung digitaler Tools
Verbindlichkeit, Verlässlichkeit
Strukturierungsfähigkeit, Kreativität
Lösungsorientierung etc.



1. Ich hab dich lieb !
2. Ich glaube an dich !
3. Gut gemacht !
4. Du bist etwas Besonderes !
5. Ich bin stolz auf dich !

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

ii. die Präsidiumsbeauftragung:

Kindeswohl und Kinderrechte – was ein psychologischer Berufsverband dazu beitragen kann

Vortrag anlässlich der MV der LG RLP

Hilfreiche Hinweise Covid-19 - Psychosoziale Aspekte der Corona-Krise

<https://www.bdp-klinische-psychologie.de/fachgruppen/Corona-I.shtml>

Kindergrundgesetz

- **Beteiligung von Kindern etablieren**
Kinder müssen in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, in einer altersgerechten Art und Weise einbezogen werden.
- **Kinderarmut und Ungleichheit bekämpfen**
Durch frühe Interventionen können die Zyklen von Armut, Ungleichheit und Konflikten sowohl in Deutschland als auch anderswo für künftige Generationen unterbrochen werden.
- **Mehr Investitionen in digitale Bildung**
Digitale Bildung muss gestärkt werden, um allen Kindern, unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten, gleichen Zugang und Umgang mit digitaler Technik zu verleihen.

Mitmachaktion zur Bundestagswahl

Appell „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Netzwerkbildung:

National Coalition – Netzwerk zur Umsetzung der VN-KRK
Aktionsbündnis „Kinderrechte“

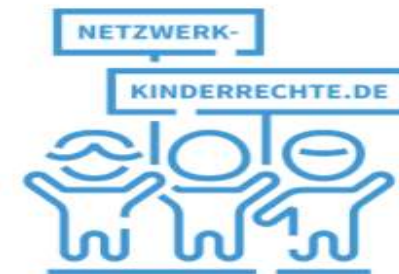
Nationaler Rat des BMFSFJ und des UBSKM – AG „Schutz“

IG der DGPs

Sektion „Rechtspsychologie“ im BDP

Fachgruppe „Notfallpsychologie“ der SKliPs

etc.



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

II. Die Zielgruppe – Kinder und Jugendliche:

i. ihre Bedürfnisse:

Kinder sind glücklich; denn

sie leben

sie erleben sich als wirksam, weil sie prompt belohnt werden

sie beschreiben Zufriedenheit – es fehlt ihnen an nichts

sie haben die Kontrolle – keine Angst vor Kontrollverlust

sie leben in Beziehungen – sind nicht allein



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Protektive Erfahrungen:

beständiges Interesse

seitens bedeutsamer Personen

für andere Bedeutung zu haben;

von anderen geachtet zu werden

Möglichkeit, selbst Einfluss zu nehmen

ausreichende Unterstützung

bei der Erlangung von Fähigkeiten



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

ii. ihre Rechte:

UN-Kinderrechtskonvention von 1989, seit 1992 in D in Kraft

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte/vn-kinderrechtskonvention/vn-kinderrechtskonvention/86544>

vier Grundprinzipien:

Diskriminierungsverbot

Recht auf Leben und persönliche Entwicklung

Kindeswohlvorrang

Recht auf Beteiligung

entsprechen

Schutz, Förderung, Beteiligung

für Kinder erklärt

<https://youtu.be/pXUaxFs4ocM>



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Kinderrechte ins Grundgesetz (?):

Referent:innenentwurf für Artikel 6 Absatz 2 GG:

„Die *verfassungsmäßigen* Rechte der Kinder einschließlich ihres Rechts auf Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten sind zu achten und zu schützen.

Das Wohl des Kindes ist *angemessen* zu berücksichtigen.

Der verfassungsrechtliche Anspruch von Kindern auf *rechtliches Gehör* ist zu wahren.

Die Erstverantwortung der Eltern bleibt unberührt.“

besser Orientierung an der UN-KRK inklusive Partizipation

#wesentlich; #KinderrechteAberRichtig



Entscheiden Sie bitte niemals gegen den Willen Ihres Kindes!

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

III. Diskussion:

i. Ihre Ideen zu den Fragen:

Tragen Kinder und Jugendliche eigene Rechte?

Wie lernen Kinder und Jugendliche selbstwirksam zu handeln?

Perspektivisch/prognostisch:

Wie würden wohl zukünftig solche Fragen beantwortet werden?



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Vorschlag:

Definition der Problemlagen – kontextuell, gesellschaftlich, ...

Blick für das individuelle Problem öffnen

Verständnis entwickeln – Ängste nehmen

gemeinsam nach Lösungen suchen – Kontrolle vermitteln

im Kontakt und ansprechbar sein – Beziehung anbieten

emotional ansprechen

Spiel-Räume erweitern

Scheitern erlauben



Kinder an die Macht!

<https://youtu.be/oW1XlohEEeE>

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Webbasiertes Fortbildungsprogramm „Basiswissen Kinderschutz Baden-Württemberg“

<https://bw-basiswissen.elearning-kinderschutz.de> (Interdisziplinäre Fachgesellschaft Dazugehören e.V.)

Kinderschutzleitlinie (AWMF)

<https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/027-069.html>



Kinderschutzrichtlinie des BDP (?)

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Erhöhte psychische Belastungen bei Kindern im Zuge des Lockdowns

<https://newslettertogo.com/lxe1unav-dnoq2e8m-3nkxhn76-yiy>

Psychischen Belastungen durch Corona-Lockdown entgegenwirken:
BDP-Landesgruppe Bayern trifft Bayerisches Staatsministerium

<https://newslettertogo.com/lxe1unav-dnoq2e8m-ngmxlqp3-sj0>

"Viele Kinder haben stark zugenommen,,

<https://www-zeit-de.cdn.ampproject.org/c/s/www.zeit.de/amp/gesellschaft/schule/2021-03/schuloeffnung-grundschule-physische-psychische-gesundheit-kinder>



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

„Die Kräfte sind einfach aufgebraucht“ - Schon nach dem ersten Shutdown belegten Studien, wie sehr Heranwachsende in der Pandemie leiden. Jetzt zeigt eine neue Erhebung (COPSY 2020): In der zweiten Welle geht es ihnen noch schlechter.

[Süddeutsche Zeitung](#)



COVID-19 Pandemie:
Auswirkungen auf die psychische Gesundheit
von Kindern und Jugendlichen

<http://ig-kjpt.de/covid-19-pandemie-auswirkungen-auf-die-psychische-gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen/>



Positionspapier:
Die COVID-19-Pandemie als Herausforderung
für die psychische Gesundheit –
Erkenntnisse und Implikationen für die Forschung und Praxis
aus Sicht der Klinischen Psychologie und Psychotherapie

Eva-Lotta Brakemeier, Janine Wirkner, Christine Knaevelsrud,
Susanne Wurm, Hanna Christiansen, Ulrike Lueken und Silvia Schneider

Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie (2020), 49 (1), 1–31

<https://doi.org/10.1026/1616-3443/a000574>



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

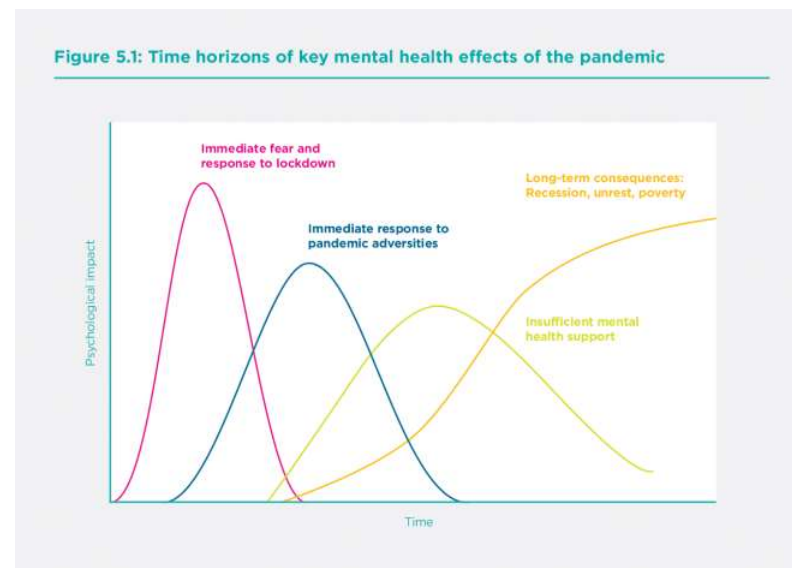
Vulnerabilitäten und Risikofaktoren für die psychische Gesundheit		
Gefährdete Altersgruppen: Kinder und Jugendliche, Transitionsalter, Ältere Menschen		
Soziale Faktoren	Gesundheitliche Faktoren	Sonstige Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Verlust sozialer Kontakte • Verlust von Kinderbetreuung/ Beschulung (Kinder, Eltern, Alleinerziehende) • Niedrige Bildung und geringer sozioökonomischer Status • Migrationshintergrund • Kurzarbeit/ Arbeitsplatzverlust und damit verbundene finanzielle Einbußen • Tätigkeit im Gesundheitswesen/ Systemrelevante Berufe • Fehlender Zugang zu (neuen) Medien und mangelnde Medienkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • COVID-19 Infektion • Körperliche Vorerkrankung (z.B. Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Immunschwäche) • Psychische Vorerkrankung (z.B. Depression, Angst, Abhängigkeit, Suizidalität) • Behinderung • Pflegebedürftigkeit • Wegfall von Sportangeboten/ Bewegungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektive Isolation (z.B. Quarantäne) und wahrgenommene Einsamkeit • Dauer und Intensität der Schutzmaßnahmen • Interpersonelle Konflikte (z.B. in Partnerschaft und Familie) • Geringes Kontrollerleben, geringe Selbstwirksamkeitserwartung und erlernte Hilflosigkeit • Erkrankung und Tod von Angehörigen

Anmerkungen: Die benannten Risikofaktoren wurden in folgenden Studien identifiziert: Bohlken et al. 2020; Brooks et al., 2020; Bzdok & Dunbar, 2020; COPSYS Studie: https://www.uke.de/allgemein/presse/pressemitteilungen/detailseite_96962.html; Kuehner et al., 2020; Röhr et al., 2020; UK Household Longitudinal Study: <https://www.understandingsociety.ac.uk/about>; Xiong et al., 2020.

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

“A number of sources have suggested that during COVID-19, mental health deteriorated prior to lockdown or stay-at-home orders coming in. Once lockdowns were introduced, mental health stabilised and even began to improve.”

<https://worldhappiness.report/ed/2021/mental-health-and-the-covid-19-pandemic/>



Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Kindeswohl - Kindesinteresse:

das gesamte Wohlergehen
sowie eine gesunde Entwicklung
Schutz

das Interesse des Kindes
als ein **vorrangig**
zu berücksichtigender Gesichtspunkt



Laut BGB, § 1666, wird von einer *Kindeswohlgefährdung* gesprochen, wenn das geistige, körperliche oder seelische Wohl beeinträchtigt oder bedroht ist. Sowohl Eltern als auch Erziehungsberechtigte sind in der Pflicht, dieses Kindeswohl zu erhalten und dafür zu sorgen, dass es dem Kind gut geht.

Die Pandemie aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen – wie ein psychologischer Berufsverband ihnen zu ihrem Recht verhelfen kann

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

